



Aus vielen Ideen entsteht ihr Buch: die Pressesprecher Jakub, Kai, Elena und Melanie (von links) vor dem Plot, der zurzeit das Klassenzimmer der 6b schmückt. BILD: WEIK

Bildung: Die Klasse 6b der Seckenheimschule schreibt ein Buch über Cybermobbing – und vermarktet es selbst

Schüler werden zu Autoren

Von unserer Mitarbeiterin
Sarah Weik

Die Pressesprecher reden wild durcheinander. „Es geht um Tim und Sarah“, setzt Melanie an. „Tim ist sitzengeblieben und neu in der Klasse“, unterbricht Kai. „Die gehen dann auf Klassenfahrt und da verliebt er sich in Sarah.“ Nun mischt sich Elena ein: „Die ist total beliebt. Und der Alex wäre auch gern mit ihr zusammen.“ Als Tim mit Sarah zusammenkommt, denkt sich Alex immer schlimmere Gemeinheiten aus. „Über Facebook, Internethändler und so“, ergänzt Jakob. „Das schaukelt sich richtig hoch. Am Ende gibt es sogar 'ne Gerichtsverhandlung.“ Elena will noch mehr erzählen, entscheidet sich im letzten Moment aber doch anders: „Wer mehr wissen will, muss unser Buch lesen.“

„Nur wegen eines Mädchens“ heißt das Buch, an dem die Klasse 6b der Seckenheimschule seit diesem Schuljahr arbeitet – zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Dorothea Müller und der Autorin Carola Kupfer. Ein Buch über ein brandaktuelles Thema: Cybermobbing. 17 Prozent aller Schüler in Deutschland wurden schon einmal Opfer von Beleidigungen oder Bloßstellungen in digitalen Netzwerken. „Tendenz steigend“, wie das „Bündnis gegen Cybermobbing“ berichtet. Auf die Frage, wer von den elf- und zwölfjährigen Jungen und Mädchen der 6b ein Handy hat, schnellen alle Finger nach oben.

„Das ist im Unterricht natürlich ein Thema“, erzählt Müller. Zwar wurden bisher an der Seckenheimschule keine schlimmeren Fälle bekannt. „Aber ich habe schon mal in einem Streit geschlichtet, in dem

Das Buchprojekt der Realschüler

■ „Nur wegen eine Mädchens! Mannheim: Psycho-Terror im Netz“ heißt das Buch der „Coolen 6b“ und erscheint im Oftersheimer Edition Schröck-Schmidt Verlag. Es hat bereits eine ISBN-Nummer: 978-3-945131-05-3.

■ Das Taschenbuch hat 160 Seiten und kann für 10 Euro vorbestellt werden. Im **Februar** kommt es deutschlandweit in den Buchhandel und kostet dann **11,95 Euro**.

■ Der Verein „Sicherheit in Mannheim“ und die **Esser-Stiftung** unterstützen das Projekt. Die Klasse bewirbt sich auch um den Schulpreis des Lions Club Mannheim-Rosengarten, der damit soziales Engagement von Schülern in Mannheim würdigt.

■ **Kontakt** per E-Mail an seckenheimschule.stellv-direktion@mannheim.de oder unter der Telefonnummer 0621/48 02 53 80.



Die ganze Klasse der Seckenheimschule ist unter die Nachwuchs-Autoren gegangen.

doch sehr unfreundliche Nachrichten ausgetauscht wurden.“ Dinge, die sich viel einfacher via WhatsApp verschicken lassen, als sie dem Gegenüber ins Gesicht zu sagen. Ihr Anliegen ist es, die Schüler so früh wie möglich für das Thema zu sensibilisieren. „Mit 15, 16 ist das zu spät.“

Der Plot hängt im Klassenzimmer Über einen Artikel im „MM“ wurde die Deutschlehrerin auf die Autorin Carola Kupfer aufmerksam, die Buchprojekte an Schulen betreut. Sie arbeitet mit dem Edition Schröck-Schmidt Verlag zusammen, der die Bücher der Schüler deutschlandweit in den Buchhandel bringt. Müller nahm Kontakt auf, legte das

Thema fest, dann übernahmen die 24 Nachwuchs-Autoren die Regie. Und das mit wachsender Begeisterung. Die nicht nur zu spüren ist, wenn alle Pressesprecher gleichzeitig von ihrem Projekt berichten.

„Wir haben uns darauf gefreut, wir haben aber nicht gewusst, was da genau auf uns zukommt“, berichtet Kai. Nämlich vor allem: viel Arbeit. Die fünf Deutschstunden in der Woche reichten bald nicht mehr aus. „Wir haben uns auch oft bei einem zu Hause getroffen.“ In mehreren Workshops lernten die Sechstklässler, wie ein Buch entsteht und wie man einen Plot entwickelt.

Melanie zeigt auf die fünf Meter lange Pinnwand im Klassenzimmer,

sie ist gespickt mit bunten Zetteln: „Das ist unser Plot.“ Die Namen der Hauptpersonen stehen darauf, Zeit und Ort der Handlung, aber auch die Stimmung der jeweiligen Szene. Neun Kapitel hat das Buch – jeweils erarbeitet von einer Gruppe. „Wir achten auch darauf, dass die Sprache der Schüler erhalten bleibt“, erklärt Verleger Wolfgang Schröck-Schmidt. „Es umzuschreiben, würde den Reiz nehmen.“ Auch Recherchetermine hatten die jungen Autoren. Im Stadtmedienzentrum schauten sie einen Film über Cybermobbing an und beobachteten einen echten Prozess am Jugendschöffengericht. Und vom Chaos Computer Club bekamen sie Tipps, wie sie sich im Internet verhalten sollen und ihre Daten am besten schützen. Gemeinsam überlegte sich die Klasse das Motiv für ihr Buchcover und gestaltete einen eigenen Flyer.

Mit Glühwein zum Buchdruck

Mittlerweile ist die Arbeit am Buch weitgehend abgeschlossen, nun geht es darum, das Werk zu bewerben und Geld für Buchdruck und Vertrieb aufzutreiben. Dafür stehen die Schüler auch mal samstags fünf Stunden vor dem Baumarkt und verkaufen Glühwein und Waffeln. Und sie bereiten ihre Pressekonferenz am 11. Februar vor: An diesem Tag soll ihr Buch druckfrisch vorliegen.

Über 50 Bestellungen sind bereits eingegangen und einige Termine für Lesungen. Sogar Anfragen von anderen Schulen sind mittlerweile eingetrudelt, ob die Autoren nicht mal bei ihnen vorbeikommen könnten, um ihr Buch vorzustellen. Und die „Coolen 6b“ versucht es erst gar nicht, ihren Stolz darüber zu verbergen.